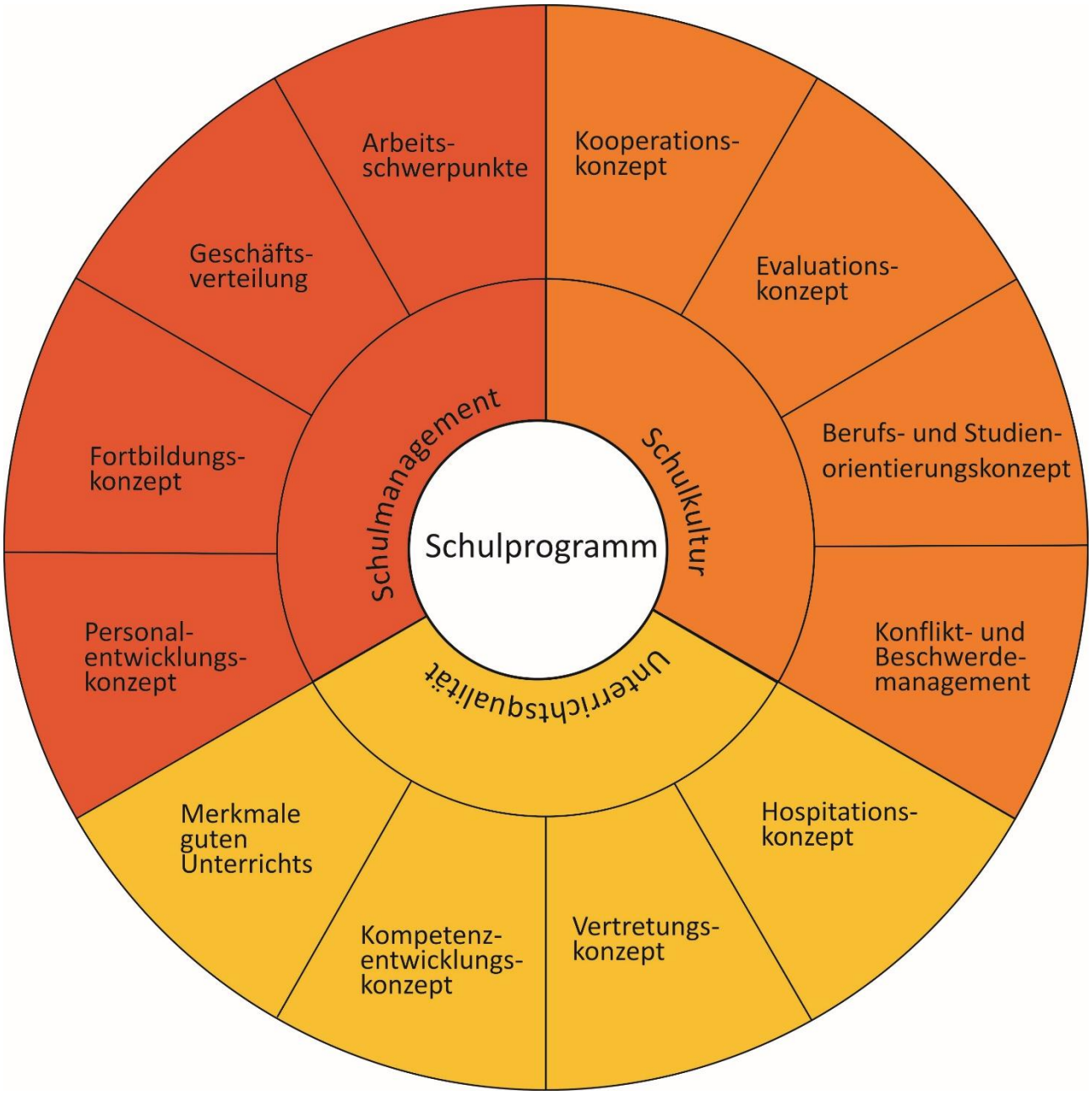
OSZ II Barnim

Unser Schulprogramm


Schulprogramm
Schulmanagement
Schulkultur
Unterrichtsqualität
Arbeits-schwerpunkte
Geschäfts-verteilung
Fortbildungs-konzept
Personal-entwicklungs-konzept
Kooperations-konzept
Evaluations-konzept
Berufs- und Studien-orientierungskonzept
Konflikt- und Beschwerde-management
Hospitations-konzept
Vertretungs-konzept
Kompetenz-entwicklungs-konzept
Merkmale guten Unterrichts

Inhaltsverzeichnis

		Seite
1	Wer wir sind	4
2	Unser Leitbild	5
3	Unsere Entwicklungsziele und Entwicklungsprozesse	
	3.1 Unterrichtsqualität	5
	3.2 Schulkultur	6
	3.3 Schulmanagement	6
4	Dokumentation	7
5	Evaluation	7
6	Steuergruppe	7

Die **hervorgehobenen** Bestandteile des Textes verweisen auf die Einzelbestandteile/ Bausteine unseres Schulprogramms.

Baustein 1 – Unterrichtsqualität
- Hospitationskonzept
- Kompetenzfeststellungsverfahren und Methodentraining
- Merkmale guten Unterrichts
- Vertretungskonzept

Baustein 2 – Schulkultur
- Berufs- und Studienorientierungskonzept
- Evaluationskonzept
- Konflikt- und Beschwerdemanagement
- Kooperationskonzept

Baustein 3 – Schulmanagement
- Arbeitsschwerpunkt des Schuljahres
- Fortbildungskonzept
- Geschäftsverteilung
- Personalentwicklungskonzept

1 Wer sind wir

Das Oberstufenzentrum II Barnim wurde 1995 gegründet und hat sich in den vergangenen Jahren mit unterschiedlichen Bildungsgängen zu einem wichtigen Bildungszentrum im Nordosten Brandenburgs entwickelt.
Als gleichberechtigter Partner der dualen Berufsausbildung führen wir für über 30 Ausbildungsberufe in unterschiedlichen Berufsfeldern den berufstheoretischen Unterricht durch. Mit der Beschulung von Landes- und Bundesfachklassen erlangt unser Oberstufenzentrum auch überregional Bedeutung. An unserer Schule bieten wir 5 Bildungsgänge an: die Berufsschule, die Berufsfachschule, die Fachoberschule mit den Schwerpunkten Sozialwesen und Technik, das berufliche Gymnasium mit den Schwerpunkten Wirtschaft, Technik und Sozialwesen sowie die Fachschule Soziales.
Zurzeit werden an unserem Oberstufenzentrum rund 1.500 Schüler_innen von ca. 93 Lehrkräften unterrichtet. Seit dem Jahr 2017 gab es einen erheblichen Organisationswandel in unserer Schule, in dessen Folge die inhaltliche Ausrichtung der Abteilungen neu bestimmt wurde. Der Transformierungsprozess von 2017 – 2019 durch schrittweise Verlagerung der Ausbildung im Bereich Sozialwesen an unsere Schule konnte den Standort des OSZ II Barnim sichern und erweiterte das Ausbildungsportfolio unserer Schule.

Unser Oberstufenzentrum ist in drei Abteilungen gegliedert.

Oberstufenzentrum II Barim		
Abteilung 1 Gewerblich-technische Berufe	Abteilung 2 Berufliche Gymnasium	Abteilung 3 Sozialwesen
Berufsschule ▸ Elektrotechnik ▸ Ernährung/ Körperpflege ▸ Farbtechnik/ Raumgestaltung ▸ Holztechnik ▸ Metalltechnik Berufsfachschule ▸ berufliche Grundbildung Fachoberschule ▸ Technik	Schwerpunkte ▸ Technik ▸ Wirtschafts-wissenschaften ▸ Sozialwesen	Berufsfachschule ▸ Sozialassistent_in Fachoberschule ▸ Sozialwesen Fachschule ▸ Erzieher_in ▸ Heilerziehungspfleger_in

Abb. 1 Struktur des Oberstufenzentrums II Barnim

Angestellte des Landkreises Barnim, unseres Schulträgers, sorgen für eine effiziente Verwaltung und den technischen Service. Pausenversorgung und Reinigungsarbeiten werden durch Fremdfirmen durchgeführt.

Unser Oberstufenzentrum befindet sich an zwei Standorten in Eberswalde, die Abteilungen eins und drei in der Alexander-von-Humboldt-Straße 40, die Abteilung 2 in der Fritz-Weineck-Straße 36. Unser Schulgebäude in der Alexander-von-Humboldt-Straße besteht aus drei Gebäuden, die miteinander verbunden sind. Zum Schulgelände gehören zwei Sporthallen und ein Sportplatz. Schulgelände und -gebäude sind sehr weiträumig.

Neben Fachkabinetten, allgemeinen Unterrichtsräumen, einer geplanten Mediathek und einer Cafeteria haben wir am Standort in der Alexander-von-Humboldt-Straße drei Lehrer_innenzimmer und zahlreiche Sammlungsräume.
Das Schulgebäude des Beruflichen Gymnasiums in der Fritz-Weineck-Straße ist als Anbau an das bestehende Gymnasium Finow im August 2012 eröffnet worden. In gemeinsamer Nutzung durch das

Berufliche Gymnasium, das Gymnasium Finow, die Kreisvolkshochschule und die Fortbildungsakademie für Lehrkräfte stehen neben modernen Fachkabinetten, eine Bibliothek, eine Cafeteria sowie ein modernisierter Sportkomplex zur Verfügung.

In unseren Klassen lernen Schüler_innen mit unterschiedlichsten Eingangsvoraussetzungen. Die verschiedenen Bildungsgänge ermöglichen es jedem, auf mehreren Wegen einen den individuellen Kompetenzen entsprechenden höchst möglichen Bildungsabschluss zu erreichen.

2 Unser Leitbild

Unsere Stärken auszubauen und unsere Schwächen zu überwinden ist unser Ziel. Wir legen in unserem Schulprogramm Strategien fest, wie wir dieses Ziel erreichen wollen, untersetzen sie mit konkreten Arbeitsplänen und stellen Verfahren dar, mit denen wir das Erreichen unserer Ziele überprüfen wollen.

Jeder an unserer Schule ist etwas Besonderes.
Neue Wege, Experimente und Fehler sehen wir als Chance.
Freude am eigenen Wachsen und der eigenen Leistung ist möglich.
Kommunikation, Kooperation und Kreativität erfüllen unseren Schulalltag.
An unserer Schule leben und erleben wir Demokratie, Mitmenschlichkeit und Toleranz.

Abb. 2 Leitlinien

Die Leitlinien sind das Grundgerüst unseres schulinternen Curriculums[1] und werden dort näher erläutert. Sie finden Beachtung in den einzelnen Bausteinen des Schulprogramms sowie den fachinternen Curricula. Schließlich gründen alle Beschlüsse der Fach- und Lernbereichskonferenzen auf diesen Leitlinien.

3 Unsere Entwicklungsziele und Entwicklungsprozesse

3.1 Durch eine hohe Unterrichtsqualität ermöglichen wir unseren Schüler_innen eine umfassende Bildung, unterstützen sie in ihren Lernprozessen und fördern ein selbstbestimmtes und selbstgesteuertes Lernen.

Die Fach- und Lernbereichskonferenzen arbeiten mit fachinternen Curricula, welche Aussagen über Inhalte, Lernziele, Kompetenzvermittlungen und Standards enthalten. Anhand der Curricula erarbeiten die Lehrkräfte für jede Klasse Stoffverteilungspläne, die sich an der jeweiligen Klassensituation orientieren und den organisatorischen Gegebenheiten anpassen.
Die Fach- und Lernbereichskonferenzen stimmen sich über Leistungsanforderungen und Leistungsbewertungen ab und legen Standards für fächerübergreifende Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten fest. Sie fassen dazu Beschlüsse, überprüfen und aktualisieren diese regelmäßig und machen sie für die Schüler_innen transparent.

Zur Reflexion der Qualität des Unterrichts führt die Schulleitung in Zusammenarbeit mit den Leiter_innen der Lernbereichs- und Fachkonferenzen regelmäßig Unterrichtsbesuche durch. Grundlage sind das **Hospitationskonzept** und die vereinbarten **Merkmale guten Unterrichts**. Die aus den Ergebnissen der Hospitationen erarbeiteten Schlussfolgerungen beziehen wir in unsere unterrichtliche Tätigkeit ein.
Wir führen regelmäßig Lernkonferenzen durch. Aus den Erhebungen leiten wir Maßnahmen zur Unterrichts- und Qualitätsentwicklung sowie zur individuellen Förderung der Schüler_innen ab. Mit einer individualisierten Herangehensweise, fächer- und lernfeldübergreifendem Unterricht und selbst organisierten Lernprozessen schaffen wir die Voraussetzungen dafür, dass jeder seinen

[1] Beschluss der Schulkonferenz im Mai 2019

größtmöglichen Lernzuwachs erreichen kann (**Kompetenzentwicklungskonzept**). Zur Entwicklung neuer Unterrichtskonzepte nutzen wir wissenschaftliche Studien. Wir arbeiten in effizienten Lehrkräfteteams.

Zur Minimierung des Unterrichtsausfalls arbeiten wir nach einem **Vertretungskonzept**. Dieses wird regelmäßig auf seine Wirksamkeit überprüft, aktualisiert und fortgeschrieben.
Wir erfassen die Ergebnisse der Prüfungen aller Bildungsgänge und evaluieren sie regelmäßig. Wir ziehen Schlussfolgerungen und vereinbaren mit den geeigneten Partnern Maßnahmen für die Verbesserung der Ergebnisse.

3.2 Unsere Schulkultur ist bestimmt von gegenseitiger Achtung, Toleranz, Kooperation und Kommunikation.

Die Schulleitung informiert regelmäßig über **Schwerpunkte**, Ziele, Strategien und Ergebnisse unserer Arbeit und würdigt herausragende Leistungen.

Die Mitwirkungsgremien der Schüler_innen stellen einen Arbeitsplan für ein Schuljahr auf, treffen sich regelmäßig, besprechen die vor ihnen liegenden Aufgaben und werten Ergebnisse aus.

Die Hausordnung wird regelmäßig überprüft und aktualisiert. Die Klassenlehrkräfte besprechen mit den Schüler_innen die sich aus der Hausordnung ergebenden Schulregeln und sorgen mit verbindlichen pädagogischen Verabredungen für deren Umsetzung und Einhaltung. Die Lehrkräfte vereinbaren in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Grundlagen, wie bei Verstößen gegen Schulregeln und die Hausordnung zu verfahren ist.

Durch unser **Konflikt- und Beschwerdemanagement** sorgen wir dafür, dass Konflikte schnell, kompromissbereit und nachhaltig ausgetragen werden.

Wir arbeiten eng mit den Partnern der beruflichen Bildung, anderen Schulen, Praxisstellen, Institutionen und Organisationen zusammen. Ziele und Strategien legen wir in unserem **Kooperationskonzept** fest.

Wir verstärken durch unsere Projektwoche, den „Tag der offenen Tür“/ Zukunftstag, den Berufemarkt, die Teilnahme an Wettbewerben und Messen und die Zusammenarbeit mit anderen Partnern unsere Außenwirkung. Somit leben wir unser **Berufs- und Studienorientierungskonzept** durch Praxisnähe und fachliche Kooperation.

3.3 Die Schulleitung führt die Schulgemeinschaft mit einem modernen und effizienten Schulmanagement.

Die **Geschäftsverteilung** ist die Grundlage für die Arbeit der Schule. Dort stellen wir alle im Verlauf eines Schuljahres anfallende Aufgaben übersichtlich dar und benennen die Verantwortlichkeit, die Zeiträume der Evaluation und die entsprechende Dokumentation. Sie wird regelmäßig überprüft und aktualisiert.

Die Schulleitung schlägt die **Arbeitsschwerpunkte** für das Schuljahr vor. Diese werden auf der Gesamtlehrer_innenkonferenz im Frühjahr eines Schuljahres diskutiert und beschlossen. Die Abteilungen konkretisieren die Schwerpunkte und beschließen deren terminliche und inhaltliche Umsetzung.
In jedem Schuljahr finden Gesamtlehrer_innenkonferenzen statt. Diese dienen u.a. der Festlegung von Zielen und Strategien, der Vorstellung von Ergebnissen und der Würdigung herausragender Leistungen.

Das **Personalkonzept** beschreibt die individuelle, organisatorische, strategische und kulturelle Personalentwicklung. Der systematisch gestaltete Prozess der Personalentwicklung ist ein Schlüsselfaktor unserer Schulqualität, der von allen mitgetragen wird. Die Schulleitung führt regelmäßig Leistungs- und Entwicklungsgespräche mit den Mitarbeiter_innen zur Reflexion, Evaluation bzw. zur Vereinbarung von Zielen durch. Dem bestehenden Fortbildungsbedarf tragen wir mit unserem **Fortbildungskonzept** Rechnung.

4 Dokumentation

Zur Dokumentation unserer Arbeit verwenden wir einheitliche Vorlagen sowie die einheitliche Dateiablage. Dokumente werden nach einem Ablageplan hinterlegt.

5 Evaluation

In unserem **Evaluationskonzept** regeln wir die internen und externen Evaluationen. Wir veröffentlichen die Ergebnisse, ziehen Schlussfolgerungen und legen die daraus resultierenden Maßnahmen und Arbeitsschwerpunkte fest.
Über die schulinterne Veröffentlichung von Evaluationsergebnissen entscheidet die Schulleitung. Über die Veröffentlichung von Evaluationsergebnissen auf der Homepage entscheidet die Schulkonferenz.

6 Steuergruppe

Zur Aktualisierung und Fortschreibung des Schulprogramms haben wir im Schuljahr 2018/ 2019 wieder eine Steuergruppe gegründet. In ihr sind Vertreter_innen der Schulleitung und jeder Abteilung. Sie wird die Neufassung des gesamten Schulprogramms gestalten, kommunizieren und die Beschlussfassung durch die Gremien begleiten.

Das Schulprogramm wurde am 22.05.2019 durch die Schulkonferenz des OSZ II Barnim beschlossen. Damit tritt die Fassung des Schulprogramms von 2013 und der entsprechenden Bausteine außer Kraft. Unverändert bis zur jeweiligen Neufassung bleiben die folgenden Konzepte:

- Personalentwicklungskonzept
- Fortbildungskonzept
- Kompetenzentwicklungskonzept